

## JESUS CHRISTUS spricht:

**„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht.“**

Matthäus 4,4 und Lukas 4,4

Die Telefon-Kurzpredigt

HÖRE GOTTES WORT AM TELEFON vom 08.-14.01.2022

Nr. 22/02-A

Lieber Hörer,

Die ersten Tage des neuen Jahres liegen bereits hinter uns.

Ich möchte dir so sehr wünschen, dass der Friede Gottes, von dem in der vergangenen Woche die Rede war, dein ganzes Herz und Denken einnimmt.

Dabei spielt die Gedankenwelt eine ganz entscheidende Rolle. Seit Jahren ist es mir selbst ein sehr ernstes Anliegen, keine Gedanken in meinem Inneren zu dulden, die Gott und seinem Wesen und Charakter widersprechen.

Denn alle diese Gedanken wollen in meinem Herzen Unruhe erzeugen. Sie wollen mir den Frieden rauben. Und mit solchen Gedanken im Herzen bin ich auch für meine Umwelt kein Friedensstifter.

Das ist manchmal mit einem richtigen Kampf verbunden. Aber ich will ihn unbedingt kämpfen. Denn Gott ermutigt uns in der Bibel dazu. Darum heißt es in 2. Korinther 10,4-5:

**„Denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht menschlich, sondern es sind die mächtigen Waffen Gottes, geeignet zur Zerstörung von Festungen. Mit ihnen zerstören wir Gedankengebäude und jedes Bollwerk, das sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt. Wir nehmen jeden Gedanken gefangen und unterstellen ihn Christus.“**

Was für ein unermessliches Geschenk ist uns mit diesen Worten gegeben. Wir haben in Jesus göttliche Waffen, um alle bösen Gedankengebäude unseres Herzens, zu zerstören. Wenn ich daran denke, dann jubelt mein Herz. Denn Jesus sagt mit Recht:

**„Denn aus dem Herzen des Menschen kommen die bösen Gedanken: Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, usw.“** - Matthäus 15,19

Genau das ist es, was unser Miteinander total kaputt macht. Die gegenwärtige Weltlage ist ein geeigneter „Nährboden“ für alle diese Dinge. Darum gilt es erst recht, von diesen göttlichen Waffen Gebrauch zu machen.

Hier ist uns Jesus ein wunderbares Vorbild. Wir treffen ihn nie bei einem lieblosen Wort oder bei einer entmutigenden Handlung an. Johannes, einer seiner Jünger, konnte am Ende der dreijährigen Begleitung von ihm sagen: **„Wie er die Seinen geliebt hatte, die in der Welt waren, so liebte er sie bis ans Ende.“** - Johannes 13,1

Ja – so ist unser Heiland! Er ist der Inbegriff der Liebe und des Friedens. Darum rate ich dir: Versuche nicht, dein böses Herz selber zu bezwingen! Es soll und muss durch Christus selber geschehen. Alles, was nicht er in und durch uns tut, ist „Selbstverwirklichung“ oder „Selbsterlösung“. Was wir brauchen ist „Christus-Verwirklichung“.

***Alles andere taugt nicht!***

---

Herzliche Einladung zur **TELEFON-KURZPREDIGT**: 4 Minuten, Tag und Nacht

☎ **07424 / 50 17 84** vom Ausland aus: ☎ **0049.7424.50.17.84**

Verantwortlich: H.-D. Pfeleiderer, Missionar, Weberstr. 10, D-78647 Trossingen